

AltenpflegeKongress

Vorsprung durch Wissen

Mitmachen –
mitdenken –
mitdiskutieren!

Für Köpfe,
die mehr wollen!

Top-Themen 2014:

- // Personalmanagement
- // Aktivierung
- // Demenz
- // Pflegemanagement
- // Prophylaxen
- // Bildung + Karriere

9. und 10. April 2014 in Köln

www.ap-kongress.de



VINCENTZ

Demenz

10.00 – 11.00

Vorträge
zeitgleich

A1

Körperpflege ohne Kampf**Karin Stöcker, Schlüchtern***Praxis für Supervision, Coaching, Fortbildung und Beratung*

Pflegende erleben jeden Tag, dass sich die Körperpflege bei Menschen mit Demenz schwierig gestaltet. In diesem Vortrag wird ein problemlösender Ansatz vorgestellt. Es geht darum, das Verhalten der Betroffenen zu verstehen, das eigene Verhalten während der Körperpflege zu reflektieren und anzupassen. Körpersprache und nonverbale Signale spielen eine wichtige Rolle.



Personalmanagement

Workshop B1

**Wie Sie Mitarbeiter gezielt fördern:
Kompetenzen entdecken, Qualifikationen
ausbauen und richtig einsetzen**

Karla Kämmer, Essen*Inhaberin der Karla Kämmer Beratungsgesellschaft*

In diesem Workshop lernen Sie Methoden kennen, wie Sie die individuellen Stärken Ihrer Mitarbeiter herausfinden, um diese gezielt einzusetzen und fördern zu können. Außerdem erarbeitet die Referentin mit Ihnen, wie Sie Verantwortung und Aufgaben im Team optimal verteilen, den richtigen Qualifikationsmix aufbauen und Ihre wichtigsten Leistungsträger gezielt fördern.



// 11.00 – 11.30 Kaffeepause // Besuch der Ausstellung

11.30 – 12.30

Vorträge
zeitgleich

A2

Gut leben, gut arbeiten – die Methode „Marte Meo“**Christoph Venedey, Aachen***Heimleiter und Marte Meo Supervisor*

Bei der Methode „Marte Meo“ geht es darum, unter Einbeziehung von Videomaterial gute Momente im Umgang mit demenzkranken Bewohnern zu verstärken. Schwierige Situationen rücken in den Hintergrund, Ressourcen der Bewohner werden hervorgehoben und bestätigt. Die Teilnehmer erfahren, wie mit der Methode sowohl eine gute Arbeitsatmosphäre für die Mitarbeiter als auch eine gute Lebensatmosphäre für die Bewohner entstehen.



Der Workshop bietet Ihnen Gelegenheit zum intensiven Dialog. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Workshop läuft über zwei Stunden. Für den weiteren Austausch haben Sie auch in der Pause Gelegenheit. Bitte vermerken Sie Ihren Teilnahmewunsch unbedingt in der Anmeldung.

**Workshops für den intensiven Austausch.
Ohne Zusatzkosten. Teilnehmerzahl
begrenzt. Gleich anmelden!**

// 12.30 – 13.30

13.30 – 14.30

Vorträge
zeitgleich

A3

Herausforderndes Verhalten von Menschen mit Demenz einordnen: Die Verstehende Diagnostik**Dr. rer. medic. Margareta Halek, Witten***MScN, Forschungsgruppenleiterin der Arbeitsgruppe Versorgungsinterventionen beim DZNE*

Ein adäquater Umgang mit herausforderndem Verhalten von Menschen mit Demenz setzt die Kenntnis über die Ursachen des Verhaltens voraus. In diesem Vortrag wird die Methode der Verstehenden Diagnostik vorgestellt. Aspekte der Erfassung herausfordernden Verhaltens sowie Modelle zur systematischen Suche von Auslösern werden praxisnah erläutert.



// Mittagspause // Besuch der Ausstellung

B3

Update Arbeitsrecht für die PDL**Peter Sausen, Köln***Fachanwalt für Arbeitsrecht und Partner der Sozietät STEINRÜCKE . SAUSEN – Rechtsanwälte*

Dieser Vortrag informiert Sie über die für Ihre tägliche Arbeit als PDL wichtigen Änderungen und Entwicklungen im Arbeitsrecht. Was hat sich bei „Befristung, Arbeitsunfähigkeit, Kündigung und Co.“ getan? Aktuelle Rechtsprechung und Gesetzesänderungen werden Ihnen anhand konkreter Beispiele praxisnah und mit Tipps versehen vorgestellt und erläutert.



// 14.30 – 15.00 Kaffeepause // Besuch der Ausstellung

15.00 – 16.00

Vorträge
zeitgleich

A4

Pflegeplanung für Menschen bei Demenz**Barbara Messer, Wennigsen/Hannover***Trainerin, Speakerin und Autorin*

Eine Pflegeplanung für Menschen mit Demenz zu schreiben, fällt vielen Pflegekräften schwer. Es braucht eine ausgeprägte Analysefähigkeit, um die Vielfalt der menschlichen Verhaltensweisen zu beschreiben und den individuellen Pflegebedarf fest zu stellen. Zudem müssen die individuellen Bedürfnisse des Betroffenen erfasst und gefördert werden. Wie dies gelingen kann, erfahren Sie in diesem Vortrag.



B4

Gewusst wie: Der schlüsselgerechte Dienstplan**Wolfgang Ganz, Essen***Unternehmensberater in der Altenpflege*

Der Dienstplan in stationären Einrichtungen muss wirtschaftlich und den Mitarbeitern gegenüber vertragskonform sein. In diesem Vortrag erfahren Sie, wie Sie das Beziehungsdreieck aus Personalschlüsseln, Mitarbeiterverträgen und Dienstbesetzung dauerhaft in Einklang bringen. Damit erhöhen Sie die Verlässlichkeit für Ihre Mitarbeiter und reduzieren Überstunden sowie „Einspringen“ auf ein Mindestmaß.



//

8.30 Uhr bis 10.00 Uhr **Teilnehmerregistrierung****Aktivierung**Diskutieren Sie mit!
TED macht's möglich.

C1

Gedächtnistraining für Männer**Nicole Boest, Steinfurt**Leiterin des Sozialen Dienstes
einer Einrichtung der Caritas

Männer für Aktivierungsrunden zu begeistern, ist nicht immer einfach. Zu sehr unterscheiden sich die Biografien von Männern und Frauen. Die Referentin erläutert, warum ein separates Gedächtnistraining Sinn macht und zeigt anhand zahlreicher Beispiele, wie ein lebensweltbezogenes Gedächtnistraining für Männer gelingen kann.

C2

Gartentherapie: Biografiearbeit mit allen Sinnen**Susanne Büssenschütt, Thedinghausen**

Gartentherapeutin und Lehrerin für Pflegeberufe



Gartentherapie bietet eine sinnhafte Ergänzung zum Pflege- und Beschäftigungsalltag. Durch biografische Sinneserfahrungen wird die Lebensqualität alter Menschen verbessert und deren Aktionsradius erweitert. Zudem bietet Gartentherapie die Chance für den gelungenen Einsatz Ehrenamtlicher. Die Referentin stellt beispielhafte Projekte vor und gibt viele Tipps für eigene Gestaltungsmöglichkeiten.

Aktiv-Workshop C3**Spielen, Verändern, Experimentieren –
Aktivierende Ideen zur Beschäftigung****Bettina M. Jasper, Sasbachwalden**Dipl.-Sozialpädagogin, Gehirntainerin,
Buch- und Spieleautorin

Spielen gibt viele Impulse für die Begleitung alter Menschen: Einfach Spaß haben und Zeit gestalten oder Fähigkeiten trainieren und erhalten. In diesem Aktiv-Workshop wechseln sich kurze Vortragssequenzen ab mit aktiven Phasen zum Ausprobieren von Spielmaterial. Die Referentin stellt dabei unter anderem vor, wie sich die Regeln von Spielen abwandeln und an die unterschiedlichen Zielgruppen anpassen lassen.

Der Workshop bietet Ihnen Gelegenheit zum intensiven Dialog. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Workshop läuft über zwei Stunden. Für den weiteren Austausch haben Sie auch in der Pause Gelegenheit. Bitte vermerken Sie Ihren Teilnahmewunsch unbedingt in der Anmeldung.

**Bildung + Karriere**Diskutieren Sie mit!
TED macht's möglich.

10.00 – 11.00

Vorträge
zeitgleich

D1

**Das Ziel im Blick –
Karriere und Personalentwicklung sind planbar****Barbara Messer, Wennigsen/Hannover**
Trainerin, Speakerin und Autorin

Eine zielorientierte Karriere verleiht dem eigenen Lebensweg Flügel. Wer seine berufliche Laufbahn plant, erreicht eher sein Ziel, als derjenige, der auf ein vielversprechendes Stellenangebot wartet. Der Vortrag fasst zusammen, mit welchen Strategien Pflegekräfte ihre Karriere positiv beeinflussen und Personalverantwortliche die berufliche Entwicklung ihrer Mitarbeiter auf den gewünschten Weg bringen.

//

11.00 – 11.30 **Kaffeepause // Besuch der Ausstellung**

11.30 – 12.30

Vorträge
zeitgleich

D2

Qualität braucht einen Rahmen**Peter Scheu, Köln**Dipl.-Pflegepädagogin, Deutsches Institut für
angewandte Pflegeforschung (dip)

Mit dem Entwurf des Qualifikationsrahmens für den Beschäftigungsbereich der Pflege älterer Menschen liegt erstmals ein Modell vor, das eine gestufte Beschreibung von Anforderungs- und Qualifikationsprofilen vornimmt. Dieser Rahmen stellt ein Instrument zur Qualitätssicherung im Beschäftigungsbereich dar. Teilnehmer erfahren, wie die Anwendung wesentlich zur Personal- und Organisationsentwicklung beitragen kann.

//

12.30 – 13.30 **Mittagspause // Besuch der Ausstellung**

13.30 – 14.30

Vorträge
zeitgleich**D3 – Diskussionsrunde****Kein Geld, kein Personal, kein Plan:
Perspektiven für die Altenpflege?****Patricia Drube vom DBfK, Peter Scheu von dip & Barbara Messer**

Fachkräfte fehlen an allen Ecken und Enden oder verlassen das sinkende Schiff. Die Politik fordert bessere Pflegequalität, ohne dafür ausreichend Mittel zur Verfügung zu stellen und die Arbeitsbelastung der Mitarbeiter wird immer größer, oft durch Aufgaben, die ihnen die notwendige Zeit für die Menschen rauben. Doch sich beklagen allein bringt nichts. Perspektiven sind gefragt. In dieser Diskussion soll es klare Antworten auf konkrete Fragen geben. Und wir möchten Ihre Meinung zu den Statements wissen. Diskutieren Sie mit!

//

14.30 – 15.00 **Kaffeepause // Besuch der Ausstellung**

15.00 – 16.00

Vorträge
zeitgleich

D4

Lernen lernen**Gabi Wülk, Mosbach**Dipl. Sozialpädagogin (FH), freiberufliche
Dozentin und Kommunikationstrainerin

Wie ticke ich beim Lernen oder Lehren? Welche Bilder und Grafiken nehmen visuelle Lerntypen wahr? Was hören auditive Menschen, und wie fassen sie es in Sprache? Wie begreift der kinästhetisch Orientierte seine Umwelt? Lernende wie Lehrende erhalten hier Antworten und erfahren, wie sie ihr Lern- bzw. Lehrverhalten effektiver gestalten können.

Pflegemanagement

E1

Fehlzeiten konstruktiv und konsequent managen

Michael Wipp, Karlsruhe

Geschäftsführer der Haus Edelberg

Dienstleistungsgesellschaft für Senioren



Die Dienstplanung wird immer wieder durch Fehlzeiten in Folge von Krankheit beeinträchtigt. Es stellt sich die Frage, wie dienstplanerisch darauf reagiert werden kann. Darüber hinaus stellt sich die Aufgabe der Ursachenbeseitigung selbst. Der Vortrag zeigt Ihnen, wie Sie z. B. durch Rückkehrgespräche und Betriebliches Eingliederungsmanagement der Aufgabe erfolgreich begegnen können.

E2

Haftungsrecht: So pflegen Sie rechtssicher

Ronald Richter, Hamburg,

Rechtsanwalt RICHTERRECHTSANWÄLTE



Das Haftungsrecht ist das Spiegelbild der Verantwortung. Übernimmt die leitende Pflegefachkraft Verantwortung, so übernimmt sie auch die Haftung für das eigene Tun, sowie das von beteiligten „Verrichtungsgehilfen“. Anhand von Beispielen der Rechtsprechung, vor allem aber den Regelungen des neuen Patientenrechtegesetzes, erarbeitet der Referent mit den Teilnehmern, wie Pflege rechtssicher geleistet werden kann.

Workshop E3

Die neue PTVS:

Was ändert sich wirklich für die Einrichtungen

Stephan Dzulko, Meerbusch

Leiter der Context-Akademie,

beratendes Mitglied im Bundesvorstand des DVLAB e.V.



Die neue PTVS hat im Vorfeld für viele Gerüchte und Unruhe gesorgt. Aber was ist an allem wirklich neu, warum werden die Noten voraussichtlich schlechter und worauf haben sich die Einrichtungen einzustellen? Der Referent beantwortet diese und andere Fragen rund um die PTVS, um Ihnen eine sachgerechte Vorbereitung auf die neue Qualitätsprüfung zu ermöglichen.

Der Workshop bietet Ihnen Gelegenheit zum intensiven Dialog. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Workshop läuft über zwei Stunden. Für den weiteren Austausch haben Sie auch in der Pause Gelegenheit. Bitte vermerken Sie Ihren Teilnahmewunsch unbedingt in der Anmeldung.



Prophylaxen

Aktiv-Workshop F1

Sturzprophylaxe:

Was Sie aktiv gegen Stürze tun können

Antje Hammes, Nidderau

Sportwissenschaftlerin (M.A.) und Sporttherapeutin



Mit zunehmendem Alter nehmen bei den Bewohnern neben der Kraft auch die Koordinationsfähigkeit und das Gleichgewichtsempfinden ab. Gesehsicherheit, Orientierungsfähigkeit und der Mut, sich über eine längere Distanz alleine zu bewegen, lassen nach. Die Sturzgefahr erhöht sich deutlich. In diesem Aktiv-Workshop lernen Sie einfach auszuführende und dennoch sehr effektive Übungen für Personen mit und ohne Sturzrisiko kennen. Sie erhalten Anregungen, Tipps und Praxishilfen, die Sie direkt im Pflege- und Betreuungsalltag umsetzen können.

Der Workshop bietet Ihnen Gelegenheit zum intensiven Dialog. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Workshop läuft über zwei Stunden. Für den weiteren Austausch haben Sie auch in der Pause Gelegenheit. Bitte vermerken Sie Ihren Teilnahmewunsch unbedingt in der Anmeldung.

Workshops für den intensiven Austausch. Ohne Zusatzkosten. Teilnehmerzahl begrenzt. Gleich anmelden!

F3

Förderung der Mobilität:

die Königsdisziplin der Prophylaxe

Siegfried Huhn, Berlin

Gesundheitspädagoge und Pflegeberater



Mangelnde Bewegung und Mobilität gehören zu den bedeutendsten Risikofaktoren für schwere Gesundheitsprobleme. Die Erhaltung und Förderung von Mobilität ist von zentraler Bedeutung und zugleich die effektivste Prophylaxemaßnahme. Der Referent stellt die wichtigsten Punkte des neuen Expertenstandards „Erhaltung und Förderung der Mobilität“ vor und erläutert deren Relevanz für Ihre tägliche Arbeit.

F4

Überlastungs-Prophylaxe: Präventive Maßnahmen zur Reduktion psychischer Belastungen

Ulla Vogt, Hamburg

Präventionskordinatorin der

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und

Wohlfahrtspflege (BGW), Brigitte Müller, Hamburg, BGW-Beraterin



In diesem Vortrag erfahren Sie, wie psychische Belastung ermittelt und Fehlbelastungen sinnvoll vorgebeugt werden kann. Die Referentinnen stellen konkrete Programme vor, bei denen der Abbau von Arbeitsspitzen und damit die Stressreduktion im Mittelpunkt stehen. Die Stärkung der persönlichen Ressourcen der Beschäftigten bildet einen weiteren Schwerpunkt.

Sie sind herzlich eingeladen!
Zum Kongressauftakt mit Snacks & Getränken, zum Mittags-Imbiss und zu den Kaffeepausen.

Willkommen zum AltenpflegeKongress im Frühjahr 2014

Im Frühjahr treffen sich die Experten der professionellen Pflege und Betreuung alter Menschen zum **AltenpflegeKongress** – die zweitägige Veranstaltung findet in diesem Jahr am 9. und 10. April 2014 in Köln statt. Einmal mehr hat die Redaktion der Zeitschrift **Altenpflege** für Fach- wie Führungskräfte in der Altenhilfe ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Hoher Nutzwert: Vorträge zu Top-Themen

Die 16 Vorträge des Kongresses widmen sich den Top-Themen aus den Bereichen Demenz, Personalmanagement, Aktivierung, Bildung + Karriere, Pflegemanagement und Prophylaxen. Ob es um Strategien zur Karriereplanung oder um den Umgang mit herausforderndem Verhalten, um die bewohnerorientierte Einsatzplanung oder um Tipps für eine Biografiearbeit mit allen Sinnen geht – ausgewiesene Experten informieren Sie über das, was die Branche bewegt.

Intensiver Austausch: Workshops in kleiner Runde

Gelegenheit zum intensiven Gedankenaustausch bieten die Workshops im Programm. In kleiner Runde können Sie sich einen ganzen Vor- oder Nachmittag lang mit der Umsetzung der neuen Pflege-Transparenzvereinbarung oder mit erfolgversprechenden Maßnahmen zur aktiven Sturzprophylaxe beschäftigen und im Austausch konkrete Lösungsansätze entwickeln.

Aktive Teilnahme: TED – Ihre Stimme zählt

Diskutieren Sie mit, stellen Sie Fragen, stimmen Sie ab. Das Voting-System TED macht's möglich. Kommen Sie bei ausgewählten Vorträgen mit den Referenten und den Kongressteilnehmern ins Gespräch. Und haben Sie durchs gelegentliche Drücken eines Knöpfchens sowohl Erkenntnisgewinn als auch ein wenig Spaß.



Kongressauftakt: Gemeinsamer Start in zwei interessante Tage

Zum Start der Veranstaltung hören Sie bei uns keine formalen Eröffnungsreden. Stattdessen möchten wir den Kongress lieber im Austausch und gemeinsam mit Ihnen beginnen. Bei Snacks, Getränken, Musik und ein bisschen Small Talk stimmen wir Sie ab 9.00 Uhr auf zwei informative und unterhaltsame Kongresstage ein. Kommen Sie zum **AltenpflegeKongress** nach Köln. Reden Sie mit, gestalten Sie mit – und verschaffen Sie sich Vorsprung durch Wissen.

Wir freuen uns auf Sie!



Klaus-Dieter Nolte

Klaus-Dieter Nolte
Redakteur **Altenhilfe**
Management + Praxis



Sonja Thielemann

Sonja Thielemann
Redakteurin **Altenhilfe**
Management + Praxis

Attraktive Frühbucheprerise:
Melden Sie sich bis zum
14. Februar 2014 an und profitieren
Sie von attraktiven Frühbucheprerisen
(Details in der Anmeldung).
Früh entscheiden lohnt sich!

Unsere Partner

Für die Präsentation ihrer Produkte und Dienstleistungen bedanken wir uns bei unseren Partnern:



Anmeldung

Ja, ich möchte teilnehmen am

AltenpflegeKongress Köln vom 9. bis 10. April 2014

**Frühbucherpreise bei Anmeldung bis 14. Februar 2014
(bitte Anzahl eintragen)**

- Dauerkarte: EUR 179,- pro Person
- Vorzugspreis DK: EUR 159,- pro Person (bei Gruppen ab 4 Personen)
- Karte 1. Kongresstag: EUR 99,- pro Person
- Vorzugspreis 1. Kongresstag: EUR 89,- pro Person (Gruppen ab 4 Pers.)
- Karte 2. Kongresstag: EUR 99,- pro Person
- Vorzugspreis 2. Kongresstag: EUR 89,- pro Person (Gruppen ab 4 Pers.)

**Preise bei Anmeldung ab 15. Februar 2014
(bitte Anzahl eintragen)**

- Dauerkarte: EUR 199,- pro Person
- Vorzugspreis DK: EUR 179,- pro Person (bei Gruppen ab 4 Personen)
- Karte 1. Kongresstag: EUR 119,- pro Person
- Vorzugspreis 1. Kongresstag: EUR 109,- pro Person (Gruppen ab 4 Pers.)
- Karte 2. Kongresstag: EUR 119,- pro Person
- Vorzugspreis 2. Kongresstag: EUR 109,- pro Person (Gruppen ab 4 Pers.)

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt. von 19%. Die Teilnahmebedingungen und Bestimmungen zum Datenschutz erkenne ich an.

Teilnahmeinformationen

Termin, Ort und Kongressdauer

AltenpflegeKongress Köln // 9. und 10. April 2014

Leonardo Royal Hotel Köln – Am Stadtwald

Dürener Str. 287, 50935 Köln, www.leonardo-hotels.com

- 1. Tag: 9.00 – 16.00 Uhr
- 2. Tag: 9.00 – 16.00 Uhr

Sie können am gesamten Kongress oder nur am 1. Tag oder 2. Tag teilnehmen. Bitte vermerken Sie oben die von Ihnen gewünschten Vorträge. Vor Ort haben Sie noch die Möglichkeit, sich anders zu entscheiden oder auch innerhalb der laufenden Vorträge zu wechseln. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine generelle Buchungsbestätigung mit Berechnung.

In den Teilnahmegebühren enthalten sind

- Handouts zum AltenpflegeKongress in digitaler Form
- Schreibmaterial
- Snacks und Getränke zum Kongressauftakt
- Mittagsimbiss, Kaffeepause an den Vor- und Nachmittagen
- Teilnahmezertifikat
- Besuch der begleitenden Fachausstellung

Ich möchte mir meinen Platz in folgenden Vorträgen und Workshops sichern (bitte ankreuzen):

1. Kongresstag:

A1 B1 C1

A2 B1 C2

A3 B3 C3

A4 B4 C3

2. Kongresstag:

D1 E1 F1

D2 E2 F1

D3 E3 F3

D4 E3 F4

Teilnehmer (bitte in Druckbuchstaben)

Teilnehmer 1 / Funktion / E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Teilnehmer 2 / Funktion / E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Teilnehmer 3 / Funktion / E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Teilnehmer 4 / Funktion / E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Anschrift des Rechnungsempfängers (ggf. Stempel)

E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Telefon (tagsüber) für eventuelle Rückfragen

Datum/Unterschrift

H

Ich möchte über zukünftige Veranstaltungen per E-Mail informiert werden!

Anmeldeschlusstermine

Frühbucher: 14. Februar 2014

Normaltarif: 25. März 2014

Teilnahmebedingungen und Bestimmungen zum Datenschutz

finden Sie unter www.ap-kongress.de

Veranstalter

Vincentz Network GmbH & Co. KG, Veranstaltungsdienste

Postfach 6247, 30062 Hannover

Telefon +49 511 9910-175, Telefax +49 511 9910-199

veranstaltungen@vincentz.net, www.altenpflege-online.net



Identnummer 20090814

Qualitätsnachweis

Der **AltenpflegeKongress**

ist offiziell anerkannt durch die
Registrierung beruflich Pflegenden:
6 Punkte pro Kongresstag,
10 Punkte für beide Kongresstage.
Mehr Infos unter: www.regbp.de